

Abwechslung vom tristen Alltag

Sommerfest für Flüchtlinge in der Zirndorfer ZAE — 20 Ehrenamtliche im Einsatz



Das Unterhaltungsprogramm mit Jonglage, Musik und Tanz hatten die Ehrenamtlichen für die Flüchtlinge aus aller Welt, die in der Zirndorfer Einrichtung leben, zusammengestellt. Foto: Goecke

ZIRNDORF – Etwas Abwechslung in den vom zermürbenden Warten auf den Asylbescheid geprägten Lager-Alltag brachte das Sommerfest der Zentralen Erstaufnahmeeinrichtung (ZAE).

Ausgerichtet wurde das Fest in der Unterkunft an der Rothenburger Straße gemeinsam von den Trägern der Flüchtlingsarbeit, der Evangelischen Kirchengemeinde Zirndorf, der Caritas Nürnberg, der Diakonie Roth-Schwabach sowie der Rummelsberger

Dienste für junge Menschen. Im Team finanzierten sie die Feier unter anderem mit Geld- und Sachspenden.

Im Einsatz waren rund 20 freiwillige Helfer, die sich vor allem aus der Zirndorfer Kirchengemeinde St. Rochus, der örtlichen Frauen-Union, der Fürther Tafel, aber auch aus dem Kreis ehemaliger Asylbewerber, die selbst schon in Zirndorf untergebracht waren, rekrutierten.

Die aktuellen Bewohner der ZAE trugen ebenfalls mit zum Programm bei: Zur Begrüßung sang der ZAE-

Kindergarten das Lied „Kinder dieser einen Welt“ – in Deutsch sowie in sämtlichen Muttersprachen. Kinder aus dem kriegsgebeutelten Afghanistan gaben noch eine kleine Zugabe mit einem afghanischen Lied.

Das Oberasbacher Gymnasium hatte eine Trommler- und eine Seilspring-Gruppe geschickt. Auch wenn die Verständigung der Feiernden oft mittels „Händen und Füßen“ erfolgen musste, so konnte Ute Kolley (Caritas) doch resümieren: „Tolle Stimmung, tolles Fest.“